

FRIEDEN – Gespräche aus Religion, Philosophie und Kunst

Programm 04 | 2024

Im April wollen wir über Gott und die Welt sprechen – und laden Sie herzlich dazu ein. Es geht um den Zustand unserer Gesellschaft, die Spaltungen im Kleinen wie im Großen. Wir betrachten die Konfliktfelder und Friedensvisionen aus den Perspektiven der Religion, der Kunst, der Literatur und der Philosophie. Dabei ist es uns eine besondere Ehre, Eugen Drewermann zum Gespräch mit Renata Schmidtkunz am Gaußplatz 11 zu begrüßen, die Schriftsteller Robert Schneider und Franzobel sowie die Philosophie-ProfessorInnen Reinhard Merkel und Herlinde Pauer-Studer. Zum 300. Geburtstag des großen Philosophen Immanuel Kant wollen wir seiner Altersschrift „Zum ewigen Frieden“ einen Abend widmen. Drei Salonabende, zwei Spaziergänge und ein Workshop sind also die Formate, zu denen wir Sie im April herzlich einladen!

FRIEDENSGRUSS AUS BETLEHEM

ART FOR PEACE: A Bridge between Vienna and Bethlehem

Kultur als Bindeglied zwischen Ländern und Menschen kann in schwierigen Zeiten Anker und Lichtblick sein. Und so werden uns Linde Wabers Friedensfahnen durch die Veranstaltungen im Frühjahr begleiten. www.lindewaber.com (Fotos Linde Waber: © Tania Raschied)



2019 sind vier österreichische KünstlerInnen, u.a. **Linde Waber, Valentin Oman, Ona B., Tania Raschied**, in die Dar Al-Kalima Gallery nach Bethlehem gereist, um mit jungen palästinensischen KünstlerInnen Workshops zu veranstalten. In diesem Rahmen wurde auch eine Ausstellung im Dar al-Kalima University College of Arts & Culture veranstaltet, unter dem Motto „**Art for Peace – A bridge between Vienna and Bethlehem**“. Organisiert von Fritz Edlinger, in Kooperation mit **Mitri Raheb**, Pastor an der Weihnachtikirche und Gründer des Internationalen Begegnungszentrums sowie der Dar al-Kalima Schule in Bethlehem. 2008 erhielt Mitri Raheb den Aachener Friedenspreis für sein Engagement für ein friedliches Zusammenleben von Juden und Palästinensern.

www.aktionsradius.at

Kalenderübersicht

04: FRIEDEN in Religion, Philosophie, Kunst

FR 12.4. ● **Den Krieg verlernen! Kranichfalten für den Weltfrieden** – Workshop (Anmeldung erforderlich!)

DO 18.4. ● **NUR DURCH FRIEDEN BEWAHREN WIR UNS SELBER** – Eugen Drewermann im Gespräch mit Martina Schmidt (Einlass 19.00 Uhr!)

FR 19.4. ● **Stell dir vor, es ist Krieg!** – Spaziergang rund um das Arsenal mit Claudia Brunner (Anmeldung erforderlich!)

DI 23.4. ● **ZUM EWIGEN FRIEDEN (Immanuel Kant / 300. Geburtstag)** – Reinhard Merkel im Gespräch mit Herlinde Pauer-Studer

FR 26.4. ● **Die Waffen nieder!** – Frauen-Friedens-Spaziergang mit Petra Unger (Anmeldung erforderlich!)

MO 29.4. ● **ÜBER GOTT UND DIE WELT** – Robert Schneider und Franzobel im freien Wort

.....
Werden Sie Aktionsradius-Fan, unterstützen Sie unsere Arbeit!
Erste Bank, IBAN AT95 20111 287 349 40 700 (Aktionsradius Wien)
.....



Video-Archiv & Radio AugartenStadt

Alle Aufzeichnungen der Livestream-Veranstaltungen sind in unserem **Video-Archiv** abrufbar: www.aktionsradius.at. Die eigene Sendereihe **Radio AugartenStadt** wird jeden 2. und 4. Montag im Monat um 15 Uhr auf 94.0 (Radio Orange) ausgestrahlt. Live-Stream <https://o94.at> sowie Archiv <https://cba.fro.at/podcast/radio-augartenstadt>. Redaktion: Mischa G. Hendel und Andrea Hiller. <https://o94.at/programm/sendereihen/radio-augartenstadt-die-sendung-des-aktionsradius-wien>

.....
INFOS/ MEDIENARCHIV: www.aktionsradius.at
office@aktionsradius.at | Tel. 01 332 26 94
www.facebook.com/aktionsradius
.....



IMPRESSUM/MHV: Aktionsradius Wien, 1200 Wien, Gaußplatz 11/3 • E-Mail: office@aktionsradius.at • Tel.: 01-332 26 94, Fax: DW 8 • www.aktionsradius.at • ZVR 740737083 • Gesamtleitung: Uschi Schreiber • Team: Alois Kinast, Ania Gleich, Wolfgang Bledl, Andrea Hiller • Grafik: Tom Sebesta • Coverfoto: Friedensfahne Linde Waber • Fotos: Von den Mitwirkenden zur Verfügung gestellt & Privatarhive.
Aktionsradius Zeitung Nr. 04 / April 2024
Österreichische Post AG / P.b.b., Zulassungs-Nr. GZ 11Z038812M, Erscheinungsort & Verlagsort 1200 Wien
Aufgabepostämter: 1020 Wien, 1090 Wien, 1200 Wien

≡ Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

Stadt
Wien | Kultur

• Diskurs • Inspiration • Aktion

www.aktionsradius.at

Programmänderungen und Irrtümer vorbehalten!



Cover: © Friedensfahne Linde Waber (www.lindewaber.com)



Programm 04 | 2024

FRIEDEN RELIGION, PHILOSOPHIE UND KUNST

THEMEN:

EUGEN DREWERMANN | 300. GEBURTSTAG KANT |
FRANZOBEL & ROBERT SCHNEIDER |
ART FOR PEACE | FRAUEN*FRIEDENSSPAZIERGÄNGE





ORIGAMI
PAPIERFALTEN FÜR ALLE

Freitag, 12. April 2024, 16.00-19.00 Uhr
● WORKSHOP (Anmeldung erforderlich!)

Den Krieg verlernen! Kranichfalten für den Weltfrieden

Der Kranich ist einer der bekanntesten japanischen Origami-Figuren. Seit langer Zeit symbolisiert der Kranich Langlebigkeit und wird als Glücksvogel von Menschen geachtet. Es gibt eine alte Legende, die besagt, dass derjenige, der 1000 Kraniche faltet, von den Göttern einen Wunsch erfüllt bekommt. Nach dem Zweiten Weltkrieg ist der Papierkranich durch das Buch „Sadako will leben“ ein Symbol für Weltfriede geworden.

„Was lehrt uns der Krieg? Er wirkt auf ethisch-moralische Narrative. Er verändert die Sprache, macht sie ungehemmter und Unsagbares sagbar. Er beeinflusst die Wahrnehmung, die Bilder in den Köpfen und Träumen. Er schreibt sich in Körper ein und lässt Gefühle und Ausdrucksformen einfrieren. Er behindert die Fähigkeit, Ambivalenzen zuzulassen, mit Dilemmata, Zweifel und Irritationen umzugehen. Nicht zuletzt raubt er die Zuversicht und die Kreativität, die nötig sind, um den Frieden zu gewinnen.“ (Friedensbüro Salzburg)

Wir wollen uns beim Kranichfalten darüber Gedanken machen, wie wir den Krieg wieder verlernen können. Wie wir Fähigkeiten entwickeln können, der gesellschaftlichen Normierung in Richtung „Kriegstauglichkeit“ produktiven Widerstand zu leisten. Daher: 1000 Kraniche für den Weltfrieden! Verein ORIGAMI – Papierfalten für alle: <http://origami-fuer-alle.weebly.com>
Teilnehmerbeitrag 15-25,- (Selbsteinschätzung)
Anmeldung erforderlich: office@aktionsradius.at
Organisation: Andrea Hiller.

Donnerstag, 18. April 2024, 19.30 Uhr

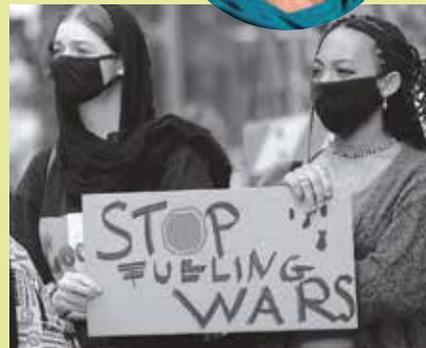
● PUBLIKUM & Livestream & Archiv

NUR DURCH FRIEDEN BEWAHREN WIR UNS SELBER Eugen Drewermann im Gespräch mit Martina Schmidt

Der Theologe, Psychoanalytiker und Autor **Eugen Drewermann** präsentiert im Gespräch mit der ehemaligen ORF-Journalistin **Martina Schmidt** sein neues Buch – ein Plädoyer für Menschlichkeit, Liebe und Frieden. Das Buch orientiert sich an der Botschaft der Bergpredigt: Bekämpft nicht das Böse mit immer noch schlimmerem Bösen! Das ist die wahre Zeitenwende, meint Eugen Drewermann. Mit jedem Krieg verlieren wir unsere Menschlichkeit. Solange die Regierenden in Angst voreinander sich in ständiger Aufrüstung wechselseitig bedrohen, um ihre Macht zu behaupten, werden weitere Kriege wüten und ihre Opferzahlen steigen. Statt den Gegner als »Verkörperung des Bösen« zu bekämpfen, müsste man die wahnhaftige Angstphantasie einer Sicherheitspolitik durch militärische Einschüchterung und Stärke endlich aufgeben. Es gibt Sicherheit nur als die Sicherheit des anderen. Der Friede kommt nicht aus der Motivation der Angst, im Gegenteil, einzig aus der Stärke der eigenen Person. Durch die Treue zu sich selber, durch den Mut, ein eigenes Gewissen zu haben. „Bleibe du selber“ hat es Mahatma Gandhi formuliert, „denke selber“ hätte Kant gesagt. Es geht um eine universelle Menschlichkeit. **Eugen Drewermann**, geboren 1940 in Bergkamen im Ruhrgebiet, studierte katholische Theologie in Paderborn, Philosophie in Münster und Psychoanalyse in Göttingen. 1966 erfolgte die Priesterweihe, von 1979-1991 lehrte er an der Theologischen Fakultät der Universität Paderborn, 2005 ist er aus der Kirche ausgetreten. Seine über 100 Bücher wurden in 15 Sprachen übersetzt.
Ort: **Gaubplatz 11**. Eintritt: Spende. Einlass 19.00 Uhr!



Foto: © Eva Steinhilber



Freitag, 19. April 2024, 16.00-18.30 Uhr

● SPAZIERGANG (Anmeldung erforderlich!)

Stell dir vor, es ist Krieg ... Diskursive, kognitive und affektive Militarisierung Spaziergang mit Claudia Brunner

Kriegslogik und Militarisierung sickern in jedes Verhältnis und beeinflussen auch die Möglichkeitsräume für Friedensforscher*innen. In der Öffentlichkeit sind überwiegend Stimmen zu hören, die militärische Logik und Praxis rechtfertigen. Doch es ist alles andere als naiv zu sagen, dass eine andere Welt möglich ist und der Krieg sofort gestoppt werden muss – in der Ukraine, in Gaza, in Syrien und überall. Gemeinsam mit der Friedensforscherin **Claudia Brunner** widmen wir uns in einem Spaziergang rund um das Arsenal den vielfältigen Prozessen einer diskursiven, kognitiven und affektiven Militarisierung, die uns umgibt.

Claudia Brunner ist Professorin am Zentrum für Friedensforschung und Friedensbildung, Institut für Erziehungswissenschaften und Bildungsforschung, Universität Klagenfurt: www.epistemicviolence.info
Teilnehmer*innen Anzahl begrenzt!

Anmeldung erforderlich: office@aktionsradius.at
Teilnehmerbeitrag 25,-/Person. Der Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben.

Dienstag, 23. April 2024, 19.30 Uhr

● PUBLIKUM & Livestream & Archiv

ZUM EWIGEN FRIEDEN Immanuel Kant – zum 300. Geburtstag Reinhard Merkel & Herlinde Pauer-Studer

Der deutsche Philosoph Immanuel Kant wurde vor 300 Jahren, am 22. April 1724, im preußischen Königsberg geboren. An diesem Ort – dem heutigen Kaliningrad in Russland – schrieb er seine wegweisenden philosophischen Schriften. In der Altersschrift „Zum ewigen Frieden“ entwickelte Kant seinen Gedanken des „kategorischen Imperativs“ zu einem politischen Modell zwischen den Staaten der Welt weiter. Frieden war für Kant ausdrücklich kein Naturzustand, sondern das Ergebnis verantwortungsvoller, vernunftgeleiteter Politik. Bewusste, nach Gerechtigkeit suchende Entscheidungen könnten der Menschheit den Frieden stiften, so Kant. Sein Text spielte eine wesentliche Rolle für die Ausgestaltung der sogenannten „Atlantik Charter“, die Franklin D. Roosevelt und Winston S. Churchill im August 1941 verfassten und auf deren Grundlage sich die Vereinten Nationen gründeten. Kants Schrift »Zum ewigen Frieden« war der erste Versuch in der Geschichte der Philosophie und des Völkerrechts, der Ächtung des Krieges ein prinzipielles, zeitloses Fundament zu geben – als kategorische Forderung des Rechts der Menschheit auf Frieden. Kants aufklärerische Vorstellungen von Autonomie, Freiheit und Menschenwürde sind bis heute maßgebliche Bezugspunkte gesellschaftlichen Zusammenlebens. Was bedeuten Kants Thesen in der von Kriegen geprägten heutigen Zeit? Der Autor und Rechtsphilosoph Prof. **Reinhard Merkel** (Universität Hamburg) geht im Gespräch mit der Philosophin Prof. **Herlinde Pauer-Studer** (Universität Wien) der Aktualität von Immanuel Kant auf den Grund.
Ort: **Gaubplatz 11**. Eintritt: Freie Spende.

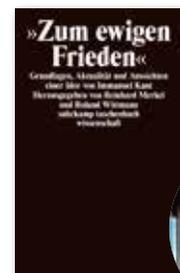


Foto: © Kay von Aspern



wiener
frauenspaziergänge



Freitag, 26. April 2024, 16.00-18.30 Uhr
● SPAZIERGANG (Anmeldung erforderlich!)

Die Waffen nieder! Spaziergang zur Geschichte der Frauen* Friedensbewegung mit Petra Unger

Die Pazifistin, Schriftstellerin und Friedensforscherin Bertha von Suttner starb am 21. Juni 1914 (vor 110 Jahren), kurz vor dem Beginn des 1. Weltkrieges. Die Frauen*Friedensbewegung verlor damit ihre bedeutendste Stimme. 1905 wurde Bertha von Suttner als erste Frau mit dem seit 1901 vergebenen Friedensnobelpreis ausgezeichnet. Bedeutende Frauen setzten ihre Arbeit für den Frieden in Österreich und international fort. 1921 trafen sich 400 Frauen zum 3. Kongress der Internationalen Frauenliga für Frieden und Freiheit (IFFF) bzw. Womens International League for Peace and Freedom (WILPF) im Wiener Musikverein, darunter Rosa Mayreder, Leopoldine Kulka, Christine Touallion. Ihre zentralen Fragen sind heute aktueller denn je: *Wie kann Friedenserziehung aussehen? Ist das weibliche Geschlecht friedfertiger? Wie lässt sich Krieg vermeiden?* Ein Stadtspaziergang auf den Spuren von Friedensaktivistinnen in Geschichte und Gegenwart ganz im Sinne von Bertha von Suttner: „Was sich in der Friedensbewegung äußert, ist nicht der Traum Weltentrückter Fantasien, es ist der Selbsterhaltungstrieb der Zivilisation.“ **Petra Unger** arbeitet als Akademische Referentin für feministische Bildung und Politik sowie als Kulturvermittlerin. (www.frauenspaziergaenge.at)
Teilnehmer*innen Anzahl begrenzt!
Anmeldung erforderlich: office@aktionsradius.at
Teilnehmerbeitrag 25,-/Person. Der Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben.

Montag, 29. April 2024, 19.30 Uhr

● PUBLIKUM & Livestream & Archiv

ÜBER GOTT UND DIE WELT Robert Schneider und Franzobel im freien Wort

Die österreichischen Schriftsteller **Robert Schneider** und **Franzobel** haben in der Lockdownzeit begonnen, sich über Gott und die Welt auszutauschen. Ein anregender Diskurs über Gesellschaft und Weltgeschehen, Politik und Demokratie, Krieg und Frieden, Solidarität und Spaltung, Gut und Böse, Richtig und Falsch. Die beiden Autoren diskutieren miteinander im freien Wort – ohne dabei ihre Ratlosigkeit zu verbergen. Auch öffentlich melden sie sich regelmäßig zu Wort. **Robert Schneider** sorgt sich in seiner wöchentlichen Kolumne (in der Sonntagskrone Vorarlberg) um die Debattenkultur unserer Gesellschaft. Wie kommen wir zur Achtung vor der Wahrheit des Anderen, zu weniger Rechthaberei und mehr Mut, nicht gleich die Antwort zu kennen? **Franzobel** plädiert in verschiedenen Medien und Talksendungen für Dialog und Friedensverhandlungen, um einen „Dritten Weltkrieg“ nicht zu riskieren. „Kriegshelden! Doch wofür? Zehntausende Tote, eine zerstörte Infrastruktur, Millionen traumatisierte Menschen, eine komplette Eskalation ... als hätte es eine Friedensbewegung, Antikriegsfilme und die Einsicht, dass Krieg der Vater aller Undinge ist, nie gegeben.“ Im Aktionsradius erteilen wir den beiden Schriftstellern Themenwahl und freies Wort. **Buchtipps:** Robert Schneider „Buch ohne Bedeutung“ (2022), Franzobel „Einsteins Hirn“ (2023). www.franzobel.at
Ort: **Gaubplatz 11**. Eintritt: Freie Spende.

